

II-702 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

23.6.1967

334/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stella Klein-Löw, Zankl,
Luptowitz und Genossen,
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Durchführung des Studienbeihilfengesetzes.

-.--.-.-

Der Herr Bundesminister für Unterricht hat anlässlich der parlamentarischen Beratungen der Novelle zum Studienbeihilfengesetz 1963 im Unterrichtsausschuß die Erklärung abgegeben, offengebliebene Fragen unverzüglich im Einvernehmen mit der Österreichischen Hochschülerschaft einer Lösung zuzuführen. Auch der Herr Abgeordnete Harwalik ist in seiner Rede vor dem Nationalrat am 16. 12. 1966 auf diese Erklärung des Herrn Bundesministers zurückgekommen. Funktionäre der Österreichischen Hochschülerschaft haben die unterzeichneten Abgeordneten darauf aufmerksam gemacht, daß die vom Unterrichtsminister in Aussicht gestellten Beratungen mit der Österreichischen Hochschülerschaft bisher nicht aufgenommen wurden, sodaß insbesondere die Frage der Festsetzung der durchschnittlichen Studiendauer, die Frage der Leistungskalküle und andere Probleme ungeklärt blieben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Sind die Informationen der Österreichischen Hochschülerschaft, wonach eine solche Kontaktaufnahme bisher nicht erfolgte, richtig?
- 2) Wenn ja, aus welchen Gründen konnte diese dem Nationalrat gegenüber gemachte Zusage nicht eingehalten werden?
- 3) Wann kann damit gerechnet werden, daß die angeschnittenen Fragen einer Lösung zugeführt werden?

-.--.-.-